Samenmischungen

Beitrag von „Wühlmaus“ vom 23. Januar 2014, 09:51

Ich habe 2009 auch mit einer Hybriden-Mischung von Haage angefangen. Da ist aber nicht viel herausgekommen.

Für Leute, die nicht tiefer ins Züchten einsteigen wollen, vielleicht eine gute Möglichkeit, um überhaupt mal an Hybriden herangeführt zu werden. Wenn man sich näher mit Hybriden auseinandersetzt, kommt man aber schnell drauf, dass das nicht das Gelbe vom Ei ist.

Für ernsthafte Züchtungen, vor allem wenn man, wie Karl schreibt, die vielversprechenden Kreuzungen separiert, sicher nicht zu gebrauchen. Unter diesem Aspekt sollte man allerdings dann auch diese Samenmischungen nicht an unbedarfte Kakteenliebhaber weiterverscherbeln.

Obwohl, wenn ich mir die paar Lobivien-Hybriden ansehe, die Ernst zeigt, die aus Mischungen entstanden sind, ist da immer mal etwas Nettes bei herausgekommen. Dazu muss man dann aber wohl wirklich genügend Platz haben.

Ich habe aber schon Bilderserien von Schick-Samenmischungen gesehen bei denen der Aussäende später feststellte, dass da quasi nichts Gescheites bei entstanden ist, während gezielte Kreuzungen unter Schick-Hybriden durchaus schöne Erfolge zeigten.